

## „Kontraste“ stellt Werke vom Literaturtreff vor Frisch ausgepackt



Die Anthologie „Kontraste“ vom Literaturtreff Eitorf ist bei BoD erschienen. Sie ist in Buchhandlungen und bei Online-Shops erhältlich.  
Foto: Schmidt

Von Sylvia Schmidt

**EITORF** - In der Anthologie „Kontraste“ stellt „Literaturtreff Eitorf“ eigene Werke vor

Dieses Mal ist der monatliche Mittwochstermin vom Literaturtreff Eitorf in der Biologischen Station des Rhein-Sieg-Kreises etwas anders als normalerweise. Die zehn Autoren sind voller Erwartung. Das gemeinsam verfasste Werk „Kontraste“, ist frisch aus dem Druck eingetroffen und wird ausgepackt. Es handelt sich um eine Anthologie, eine Sammlung ganz unterschiedlicher Geschichten und Gedichte, eine Auswahl aus den vielen kurzen Beiträgen, die seit Gründung der Gruppe im Jahr 2014 zu Papier gebracht wurden.

Jeder nimmt eines der Exemplare mit einem feuerroter Abendhimmel als Bucheinband in die Hand, es wird betastet, geblättert und bietet

Redestoff. Das Vorwort hat die Leiterin der Gemeindebibliothek Jeanette Honnef verfasst, die mit Hannelore Schug vom Fachbereich Kunst und Kultur der Gemeinde Eitorf das Projekt mitgegründet hat und unterstützt. Sie schreibt darin: „Die hier versammelten Schriftsteller sind genauso gegensätzlich wie ihre Werke.“ Die Themen seien dementsprechend skurril, lustig, spannend, gesellschaftskritisch und manchmal auch gruselig. Aber immer lesenswert und niemals langweilig. Auf 137 Seiten stellen die Autoren über 50 Beiträge vor. Brigitte Adler erinnert sich etwa in „Strawberry Fields For(n)ever“ an den Ostwind, der just nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl wehte und sie einen Entschluss fassen ließ. Ruth Bauer beschreibt in „Flohmarkt“ den Schauer auf der Haut, den dieses Wort bei ihr auslöst. In „Späte Genugtuung“ brütete Thorsten Braun darüber nach, wie er dieses wichtige Unternehmen angehen würde. Mit der Pistole oder lieber mit Gift? Axel Fischer hat bereits mehrere eigene Bücher geschrieben. In „Todesdrohung“ hat es seine Leiterin der Kölner Mordkommission mit einem besonders grausamen Mörder zu tun. In „Das Pflanzenparadies“ taucht das jüngste Mitglied ein. Der 27 Jahre alte Stefan Lärer erzählt vom stillen Jungen Leon, der Gespräche mit den Pflanzen liebt. Werner Lenz ist mit 95 Jahren der älteste Autor. „In Mord ohne Täter“ schickt er den Herrn Baron Hubert von Grainau völlig durchnässt in die Krimi-Kurzgeschichte. In „Die schöne Prinzessin“ hinterfragt Susanne Rama atemberaubende Äußerlichkeiten. Die Liebesgeschichte „Maries Glück“ von Anne Rösner-Langener beginnt an einer Supermarkt-Kasse. Anton, heißt das „Teufelsgefährte“ in einer Erzählung von Friederike Röthlein, die sich um einen alten Opel dreht. „Neulich im Dschungel“ heißt die Großstadtgeschichte von Ottilie Steinwarz. Der Literaturtreff Eitorf stellt sich bei den Treffen gegenseitig die Text vor. Erlaubt ist dabei alles, nur kurz muss es sein, damit jeder zum Zuge kommt. „Für mich ist das eine tolle Anregung“, meint Susanne Rama, „es fordert auch, denn wir schreiben nach einem festgelegten Thema. Es ist eine

Wohltat, dass hier auf die allgegenwärtige Fäkalsprache verzichtet wird.“

Mehrmals im Jahr lädt der Literaturtreff zu Lesungen ein. Am 15. Oktober 2017, um 15 Uhr, wird die Anthologie „Kontraste“ bei einer Lesung im Rahmen der „Kunstpunkte Eitorf“ in der Biologischen Station des Rhein-Sieg-Kreises der Öffentlichkeit vorgestellt.

– Quelle: <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/mein-blatt/extra-blatt/eitorf/-kontraste--stellt-werke-vom-literaturtreff-vor-frisch-ausgepackt-28459256>, zuletzt aufgerufen am 04.06.2021

©2017